

GEDANKEN

EIN GUTES WORT
FÜR HERZ UND SEELE

Leben in Fülle ...

Es ist Oktober. Ein Großteil der geernteten Früchte ist bereits unter Dach und Fach, in der Scheune, im Keller, in den Gläsern oder im Gefrierfach. In der Tat, dieses Jahr gab es eine Fülle von Beeren und Früchten, auch beim Wein ist aufgrund der lang anhaltenden Sonnenperiode ein exzellenter Jahrgang zu erwarten.

Das Sammeln von Beeren oder Auflesen von Früchten ist für mich immer wieder eine besondere Tätigkeit, die ich liebend gerne mache. Gerade im heurigen Spätsommer hatte ich Gelegenheit dazu. Mitte September war ich in Weitental und konnte mich dieser Arbeit mit Hingabe widmen und meinen Gedanken freien Lauf lassen, etwa über das Leben in Fülle. Laut Bibel verspricht Gott den Menschen ein Leben in Fülle. Meiner Meinung nach wird uns diese Fülle nicht erst im Jenseits zuteil, sondern im Hier und Jetzt. Es gilt, diese Fülle zu sehen, wahrzunehmen, zu schätzen und dafür dankbar zu sein. Viele Menschen verstehen heutzutage die Fülle in materiellen Gütern oder in den unbegrenzten Möglichkeiten zu reisen, die Welt zu entdecken, das Leben zu gestalten. Dem ist aber nicht so, denn jeder erfüllte Wunsch gebärt augenblicklich neue Wünsche, und denen jagen sie wiederum hinterher.



Sr. Mirjam Volgger

Koordinatorin der Marienlinik

Leben in Fülle liegt in der Einfachheit des Daseins, im Augenblick zu leben.

Mit diesen Gedanken beschäftigte ich mich bei meiner „Erntehelfertätigkeit“. Wie herrlich schmeckten die Gravensteineräpfel, die im taufrischem Gras lagen. Aber nicht nur mir, auch den vielen Bienen und Wespen, die sich gütlich taten an dem süßen Saft, der an den beschädigten Äpfeln leicht zu kriegen war. Beim Auflesen der Nüsse begleiteten mich die Laufenten, die mich zunächst als Konkurrentin wahrnahmen, die ihnen das „Futter“ wegschnappen würde. Allmählich wurden sie zutraulicher. Auch die Hühner warteten darauf, dass ich ihnen die beschädigten Nüsse öffnete. Hund und Katzen waren ebenfalls stets meine Begleiter. So fühlte ich mich dem heiligen Franziskus besonders verbunden – ein harmonisches Miteinander.

In mir machte sich eine tiefe Dankbarkeit breit, die mich erahnen ließ, was „Leben in Fülle“ bedeuten kann.

Nicht in den spektakulären Dingen liegt der Schatz, sondern in den Details des Alltags.



RUNDBLICHE

„eltern-medienfit“

HANDY-INFOS

Für Eltern, die sich beim Umgang mit digitalen Medien ihren Kindern gegenüber überfordert fühlen, gibt es nun ein neues Angebot.

Das Forum Prävention hat gemeinsam mit der Familienagentur und 14 Partnern ein Netzwerk gebildet und ein Angebot für Eltern und Erziehungsbeauftragte ausgearbeitet. Es nennt sich „eltern-medienfit“ und soll Orientierung im Umgang mit digitalen Medien und deren Nutzung in der Familie geben. Denn für Eltern ist es oft schwierig,

mit den rasanten Veränderungen in der Medienwelt Schritt zu halten und einen Überblick über das zu haben, was ihre Kinder im Netz tun. Das Angebot „eltern-medienfit“ besteht aus drei Bausteinen: erstens einem Infoblatt mit zehn Tipps für Eltern sowie eine Plakataktion; zweitens aus der Webseite www.eltern-medienfit.bz, auf der Eltern zusätzliche Informationen erhalten, etwa über Smartphone-Nutzung oder Cybermobbing; drittens Informationen über bestehende Beratungsangebote in Südtirol, bei denen Eltern im Bedarfsfall konkrete Unterstützung erhalten.

MEINE ANLIEGEN
Familie & Senioren
Ordnung & Sicherheit
Tradition & Ehrenamt

Paula Bacher
fleißig . bodenständig . aktiv

SO WIRD GEWÄHLT:
 Bitte das Edelweiß ankreuzen und „Paula Bacher“ schreiben

Wahlwerbung - Auftraggeberin: SVP-Kandidatin Paula Bacher